

Erfahrungsaustausch von Parkinson-Patienten wird gefördert

Treffpunkt für Parkinson-Patienten mit Medikamentenpumpen.

Bad Segeberg, 06. Januar 2010 – Mit Apomorphin- und Duodopa-Pumpen steht für schwerer betroffene Parkinson-Patienten eine weitere Alternative zur konventionellen medikamentösen Therapie zur Verfügung. Neben der ärztlichen Aufklärung spielt bei der Anwendung relativ neuer Verfahren der Erfahrungsaustausch untereinander oder auch mit Angehörigen eine große Rolle. Daher möchte das Neurologische Zentrum einen regelmäßigen Treffpunkt für Patienten und deren Angehörige einrichten, die sich für eines der genannten Verfahren interessieren bzw. schon mit einer Medikamentenpumpe versorgt sind. „Viele Patienten und deren Angehörige, die sich für eine Pumpe interessieren, haben oftmals Angst, dass sie mit diesen technischen Dingen nicht umgehen können. Daher ist wichtig, dass sie die Möglichkeit bekommen zu erfahren, wie Gleichgesinnte mit diesen Verfahren und etwaigen Problemen umgehen. Daher wollen wir einen ungezwungenen Erfahrungsaustausch im Rahmen eines Pumpencafés bei Kaffee und Kuchen fördern“, erläutert Dr. Björn Hauptmann, Leitender Oberarzt im Neurologischen Zentrum, die Idee.

Am 21. Januar treffen sich Betroffene und Interessierte um 15.00 Uhr im Raum 093 im Neurologischen Zentrum, Hamdorfer Weg 3.

Anmeldungen bitte im Sekretariat bei Sylvia Dürkop unter Telefon 04551 802 5801.

KONTAKT

SEGEBERGER KLINIKEN GRUPPE
Robert Quentin, Unternehmenssprecher
Fon 04551 802 9910
Fax 04551 802 4850
Mobil 0172 883 48 18

robert.quentin@segebergerkliniken.de

www.segebergerkliniken.de

KONTAKT

KONTAKT

SEGEBERGER KLINIKEN GRUPPE
Robert Quentin, Unternehmenssprecher
Fon 04551 802 9910
Fax 04551 802 4850
Mobil 0172 883 48 18

robert.quentin@segebergerkliniken.de

www.segebergerkliniken.de